

Pressemeldung der CDU in Niedersachsen



25.08. 2008

Gabriels Aussagen zu Asse II falsch und unnötig

Nach Ansicht der Landtagsfraktionen von CDU und FDP hat sich in der heutigen Sitzung des Umweltausschusses des Niedersächsischen Landtages gezeigt, dass sich die Behauptungen der Oppositionsfraktionen zum Versuchsendlager Asse II aus den vergangenen Wochen relativiert oder sogar in Luft aufgelöst haben. Im Umweltausschuss sei deutlich geworden, dass es der Opposition nicht auf eine sachgerechte, gründliche und umfassende Aufklärung der Arbeitsabläufe in der Asse II ankomme, sondern dass sie vielmehr versuche, politisches Kapital daraus zu schlagen. Zu der Umweltausschusssitzung erklären der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Karl-Heinrich Langspecht, und der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Landtagsfraktion, Jörg Bode:

"Das Verhalten von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel ist unseriös und widerspricht der vereinbarten vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen dem Land Niedersachsen und dem Bund. Der Umweltausschuss konnte heute feststellen, dass das Bundesumweltministerium (BMU) am 11. August 2008 darüber informiert worden ist, dass sämtliche aus der Asse II abtransportierten Laugen die gesetzlichen Richtwerte eingehalten haben. Trotzdem hat Bundesumweltminister Gabriel am darauf folgenden Tag mit seinen Aussagen wider besseren Wissens Ängste bei den Menschen in Niedersachsen geschürt. Das war unnötig, in der Sache falsch und eines Bundesministers unwürdig. Wir bedauern es ausdrücklich, dass er angesichts der von ihm verursachten Falschmeldungen heute nicht an der Ausschusssitzung teilgenommen hat, sondern bei der im Nebenraum stattfindenden Sitzung des SPD-Landesvorstandes gewesen ist. Die Landes-SPD scheint ihm wichtiger zu sein als die Sorgen der Menschen in seinem eigenen Bundestagswahlkreis. Auch die Pressemitteilungen der Oppositionsfraktionen haben sich heute im Umweltausschuss als sachfremd und falsch erwiesen. Herr Wenzel verquickt seine Aufgabe als Fraktionsvorsitzender der Grünen mit der des Ausschussvorsitzenden in bedenklicher Form. Es konnte festgestellt werden, dass keine Laugen für den Abtransport ‚verpanscht‘ worden sind, so wie es Herr Wenzel noch am 14. August 2008 in einer Pressemitteilung behauptet hat. Die abtransportierten Laugen wurden sowohl auf den einzelnen Sohlen als auch im Sammelbecken auf radiologische Kontamination kontrolliert.

Die Sachverständigen des TÜV Nord haben nach intensiver Prüfung entgegen der Behauptungen der LINKEN festgestellt, dass kein hochradioaktiver Abfall eingelagert worden ist. Dies gilt sowohl in Bezug auf die Grenzwerte der Internationalen Atombehörde, der Grenzwerte des bestehenden Endlagers in Frankreich und der deutschen Definition von hochradioaktivem Abfall.

In der heutigen Sitzung ist erschreckend deutlich geworden, dass die Opposition offenbar mit fadenscheinigen Behauptungen rückwärts gewandte Diskussionen führen will. Wir fordern die Opposition auf, zur Sacharbeit zurückzukehren und mit uns gemeinsam auf der Grundlage des vom Umweltministerium vorzulegenden Statusberichtes eine verlässliche Lösung für Asse II zu finden."

CDU in Niedersachsen · Landesgeschäftsstelle · Wilfried-Hasselmann-Haus · Hindenburgstraße 30 · 30175 Hannover